

# Landpartie vom Feinsten

Von Iris Bergmann



Entdeckungsreise Daruper Landpartie. Die elfte Auflage dieser weit in die Region strahlenden Kulturveranstaltung lockte zahlreiche Kunstfreunde aus dem gesamten Münsterland an. Foto: Iris Bergmann

Normalerweise ist Darup ein beschauliches Dorf. Aber jedes Jahr an einem Wochenende im August wird das Baumberger Kleinod zum Schmelztiegel von Kunstschaffenden und Kunstliebhabern. Nun schon zum 11. Male fand am Samstag und Sonntag die Daruper Landpartie statt und lockte bei strahlendem Sommerwetter wahre Besuchermassen an.

Die einjährige Vorbereitungszeit und die Arbeit des Landpartie-Teams, zu dem neben Marion Tibroni auch [Axel Köhler](#), Barbara und Johann Bross sowie Gerburgis Warmeling und Rebekka Roters gehören, trug wieder Früchte: Fast 50 Künstlerinnen und Künstler – an 14 verschiedenen Lokalisationen über das ganze Dorf verteilt – trugen mit ihren Werken zum Gelingen bei. „Und das Wetter spielt auch mit. Das lässt den Stress im Vorfeld schnell vergessen“, freute sich Marion Tibroni.

## 11. Daruper Landpartie

Einer der Anziehungspunkte war unter anderem der Kiosk Gehrman an der Coesfelder Straße. Hier war noch das Flair der einstigen Tankstelle mit Werkstatt zu spüren. Und genau in diesem Ambiente boten die Porträts und sanften Landschaftsbilder von Doris Pohl oder die eleganten Stabfiguren von Hildegard Potthoff und nicht zuletzt die Motive der Skylines amerikanischer Städte von Rosanne Telger einen faszinierenden Kontrast.

Ganz anders die Atmosphäre im Garten Wutzler. Ein Traum in Grün mit bunten Tupfern. Diese waren in Gestalt von Skulpturen aus Metall, Holz und Beton von Karl-Heinz Huizen über die große Rasenfläche verteilt und umrahmten damit die schönen Töpferstücke von Angelika Faust, Edith Peschel, Eva Stachelbeck, Susanne Hagedorn-Menge und [Angela Hoebink](#). Die Frauen bilden die „Raku Punkte“, denn alle haben sich der japanischen Tonbrenntechnik „Raku“ verschrieben. Und damit die Besucher einen Einblick bekamen, hatten sie eine Brenntonnen aufgestellt und in Betrieb genommen. „Die Stücke müssen bei exakt 1060 Grad gebrannt werden,“ erläuterte Angela Hoebink. Dann wird das Teil herausgeholt und beim Abkühlen entsteht die Oberflächenstruktur.

Wer sich vom gut besuchten Landfrauencafé am Sportzentrum Richtung Kirche aufmachte, kam an den Oldtimerfreunden vorbei. Weithin hör- und auch riechbar waren die Dieselmotoren der alten Treckerschätzchen zu vernehmen. Diese trieben eine Getreidemaschine oder einen Kartoffelsortierer an. Vor allem bei den kleinen Landpartie-Besuchern sorgten die Traktoren für Staunen.

Passend kam auch immer wieder eine der Pferdekutschen mit Heinz Gerding oder Ludger Messing auf dem Bock und voll besetzt mit Gästen vorbei. Neben dem Fahrrad, mit dem viele von Ort zu Ort fuhren, war das eine weitere angenehme Art, sich durch Darup fortzubewegen.

Zum Beispiel in die Ruheoase der Pfarrkirche. Dort stand der Gong, dem Angela Hoebink meditative Klänge entlockte, gab es Führungen und vor

voll besetzten Kirchenbänken gar im Rahmen des Baumberger Orgelsommers ein Orgelkonzert mit Heiner Block, in das Dr. Christian Schulze Pellengahr einführte.

Wer bei dieser Landpartie wirklich alles ausführlich sehen wollte, hätte gut noch einen dritten Tag brauchen können. So bot der Garten von Suitbert Heidbüchel den abstrakten Malereien von Anne Lindenschmidt ein Zuhause. Hier konnten die Betrachter ihre Fantasie spielen lassen. „Ich gebe meinen Bildern bewusst keine Titel“, sagte Lindenschmidt. Das lasse Interpretationen besser zu.

Der Alte Hof Schoppmann war einer der Dreh- und Angelpunkte der Landpartie. Hier gab es weitere Hochkaräter, wie zum Beispiel die Fotos von Annemarie Berlin oder die Skulpturen von Margret Hübschen, die sich von der Stucktechnik an die Bronze herantastet. Mahatma Gandhi fasziniert sie und so hat sie ihn als Bronzestatue in ruhiger Körperhaltung, aber gehend geschaffen. „Ruhe und Bewegung in einer Figur“, begeistert sich die Künstlerin.

Bewegung und Ruhe – das war auch in diesem Jahr wieder die perfekte Kombination der Daruper Landpartie. Ruhe kehrt nun auch wieder in den Alltag des Dorfes ein. Bis zum nächsten August . . .